

Volles Haus an der Hengstschau

«Hengste in Bern» Ein Schaulaufen der verschiedenen Rassenvererber, gepaart mit unterhaltsamen Showeinlagen sorgten für einen grossen Publikumsaufmarsch in Bern.

Sandra Leibacher

Bereits zum 23. Mal folgten die zahlreichen Zuschauer am letzten Samstag der Einladung zu «Hengste in Bern» im Nationalen Pferdezentrum Bern (NPZ). Dicht an dicht und voll bis auf den letzten Sitzplatz sassen die Interessierten, bestückt mit dem Programmheft, auf den Rängen und freuten sich auf die Show. Als Moderatoren informierten Volker Raulf und für das Französisch sprechende Publikum Samuel Schär das Publikum. Für die musikalische Umrahmung des Programms sorgte Markus Hinzke. Präsentiert wurden 24 Hengste verschiedener Rassen unter dem Sattel in den Sparten Dressur und Springen, am Wagen oder an der Hand. Vom Freiberger, Warmblüter, Edelhaflinger, Isländer und verschiedene Ponyrassen bis zum Vollblutaraber war eine reichhaltige genetische Vielfalt vertreten. Zwischen den Hengstpräsentationen zeigte Jenny Meyer mit ihren Pferden verschiedene Showeinlagen. Auch die NPZ-Quadrillen der Schweizer Warmblut- und Freibergerpferde boten Abwechslung.



Junghengst Kadjar de la Rouge-Eau CH zeigte eine beeindruckende Vorstellung. Fotos: Sandra Leibacher

Fraktion der Warmblutpferde

Für einen tollen Showauftakt zeichnete sich der 13-jährige Westfalehengst Daddy's Best (Den Haag – Estobar NRW – Bormio, Besitzer: Heinz Mägli) verantwortlich. Mit seinen ausgezeichneten, raumgreifenden

Grundgangarten wusste er das Publikum zu begeistern. Einen fulminanten Auftritt bot Eva Lachat mit ihrem frischgekörteten Junghengst Kadjar de la Rouge-Eau CH (Kjento – Riccione – Weltmeyer, Eva und Gérard Lachat). Noch nicht einmal vierjäh-

rig, präsentierte er seine ausgezeichneten Grundgangarten mit einer beeindruckenden Coolness und Selbstsicherheit. «Eine Offerte für ambitionierte Dressurpferdezüchter im In- und Ausland. Er weiss mit seinem korrekten und funktionellen Exterieur,



Cédric Scherrer wusste Ponyhengst Anmari's Nottingham gekonnt in Szene zu setzen.



Holsteinerhengst Quiwi's Charmeur überzeugte am Sprung.

das alles gepaart mit Gesundheit, Rittigkeit und Leistungsbereitschaft und vor allem mit genetisch bestem Pédigree zu überzeugen. Wir sind schon jetzt gespannt auf seinen ersten Fohlenjahrgang im nächsten Frühling», so Raulf. Auch die beiden Junghengste der Familie Meroni (Stud San Martino) zeigten hervorragende Springgene in bester Manier. Reiterin Tiziana Realini präsentierte die drei ausgezeichneten Grundgangarten von S.M. Talim CH (Tornado – Calvaro Z – Chellano Z) – auch dieser bald vierjährige Hengst wurde 2024 für den Zuchtverband CH-Sportpferde (ZVCH) gekört – und dem ebenfalls vierjährigen Schimmelhengst Cinmar SM Z (Cornet du Lys – Kassander van't Roosakker – Aganix du Seigneur). Ihn zeigte die CC-Reiterin bereits am Sprung. Geboren für diese Aufgabe schien ihm das sichtlich Spass zu machen. «Ein Feuerwerk internationaler Parcourprominenz vereint sich in diesem hoffnungsvollen Junghengst», so der Kommentator. Ebenfalls aus Schweizer Zucht präsentierte Tamara Horisberger den fünfjährigen Freestyle de Meuyrattes CH (Florencio I – Brentano II – Quarter, Philippe Horisberger). Stationiert im NPZ, bietet sich der Hengst mit bestem Dressurblut und viel Raumgriff zur Zucht an.



Mit seiner eleganten Erscheinung immer ein Augenschmaus – der Edelhaflinger Barrios.

Die Springmeister

Als Vertreter von Vererbern mit bestem Springblut präsentierten sich vier Deckhengste, deren drei

aus dem Gestüt Grenzland. Aufgefallen durch hervorragende Leistungen ist der achtjährige Holsteinerhengst Quiwi's Char-



Bereits 21 Jahre alt, aber kerngesund wurde der Deckhengst Croesus vorgestellt.

meur (Quiwi Dream – Cartani – Casall, Salome Rudin-Lüdi). «Ein Hengst mit blutgeprägter Aufmachung, schönem Auge, gewünschter Modernität, hervorragendem Interieur und dem nötigen Ehrgeiz für tolle Aufgaben», so der Moderator. Der bereits 21-jährige Holsteiner Croesus (Casall – Coronado – Lagos, Carmen Vogt) präsentierte sich topfit in der Arena. «Dieser Springhengst hat die Turnierplätze der Welt gesehen. Sein Leistungsnachweis ist beeindruckend, er hat bereits bewiesen, dass er über bestes Springblut verfügt», so Raulf. Dritter im Bunde war Diachacco (Diarado – Chacco-Blue – Baloubet, Karin Haber) mit Dominik Juffinger im Sattel. «Das Gestüt Grenzland gibt sich die Ehre, einen weiteren spitzen, internationalen Springmeister in seiner Box zu wissen.» Der belgische Warmbluthengst Picobello van't Roosakker (Kassander van't Roosakker – Canabis Z – Contender, Marc Buhofer) wurde von Jason Smith zum Bedauern der Zuschauer «nur» unter dem Sattel und nicht am Sprung vorgestellt. Locker und leichttrittig präsentierte der gebürtige Brite den Schimmel in den drei Grundgangarten.

Die Freiberger

Das Schweizer Nationalgestüt (SNG) sowie auch private

„Ideal für die Muskelregeneration von Sportpferden.“

Lactanase Pro
Paste 50g



Lactanase ist ein Ergänzungsfuttermittel und ist eine effektive Unterstützung für alle Pferde bei intensiver körperlicher Belastung; sowohl in der Vorbereitungsphase als auch an den Wettkampftagen.

Animal & Human Health AG • Mühlegasse 36 • CH-6340 Baar
+41 41 763 02 63 • mail@lactanase.ch • www.equality-horse.ch

Dr. med. vet. Fabian Huwiler,
Disziplintierarzt Swiss Equestrian



Quirlige Gangkünstler aus dem hohen Norden: die Isländerhengste.

Hengsthalter nutzten die Plattform, eine renommierte Auswahl an Freiberghengsten zu präsentieren. Den Anfang machte Nendaz CH (Neverland – Harquis – Estafette, Rico Weber) mit Ronja Weber im Sattel. Auch der dunkelbraune Little Boy (Littoral – Canada – Haiti, Hanspeter Steffen), machte in der Arena eine sehr gute Figur. Das SNG präsentierte die beiden Junghengste Hans vom Kappensand CH (Hermitage – Libero – Hollywood, Agroscope Haras national) und Harry Potter de la Grand-Fin CH (Hayden PBM – Colorado – Eclar, Agroscope Haras national). Das Ausnahmetailent Camaro CH (Colorado – Néco – Legato, Agroscope Haras national) wurde von Leo Risch gekonnt am Wagen vorgestellt. «Risch, ein Meister an den Leinen, ist seit 35 Jahren im Auftrag des Nationalgestütes im Einsatz und stellt uns heute mit Camaro eines zur Zeit besten jungen Fahrpferde der Schweiz vor», begeisterte Raulf das Publikum.

Die Blutgeprägten

Als Vertreter der Trakehner Pferdezucht wurde Snowfire St. Angelo (All Inclusive – Münchhausen TSF – Michelangelo, Melanie Anne Schwabe) vorgestellt. Der achtjährige Dunkelfuchs verfügt über einen ausgerechneten Leistungsnachweis in der Sparte Dressur. Schon im letzten Jahr bezauberte der Edelhaflinger Barios (Barichello – Sacre Coeur – Niron, Seline Barmettler) mit seiner imposanten Haarpracht und seinen hervorragenden Grundgangarten das Publikum. Auch in diesem Jahr wusste er wieder die Blicke auf sich zu ziehen. Als Vertreter der Vollblutaraber wurde zum einen Dance Mephisto (Pastadel – Kyro KA – Kubinec) dieses Jahr von der Besitzerin am Wagen vorgestellt. Der selbstbewusste Showaraber JS Prince-Najuba (Masoun Al Adeyat – EKS Alihandro – Marwan al Shaqab, Johann Alleman und Sandra Bürki) wurde von seinem Besitzer an der Hand präsentiert. Mit viel Lebensfreude,

ausdrucksstark und mit Eleganz konnte er bereits im Ausland schon Aufmerksamkeit erregen. Die quiriligen Gangkünstler mit isländischer Genetik zeigten ihre Qualitäten gleich im Dreierpack. Der elfjährige Isabellhengst Agni frá Feti (Pórálfur frá Prestsbæ – Orro frá Púfu í Landeyjum, Lea Hirschi), ebenfalls elfjährig, der dunkelbraune Kolbakur frá Litla-Garól (Gangster frá Agerdi – Orri frá Thufu, Petra Liggerstorfer) und der siebenjährige Rapphengst Krummi frá Feti (Draupnir frá Stuólum – Pristur frá Feti, Sophia Wirz) wirbelten souverän durch die Bahn.

Die kleinen Bewegungskünstler

Die beiden deutschen Reitponyhengste präsentierten sich in

besten Manier. So wusste der fünfjährige Buckskin-Ponyhengst Anmari's Nottingham (Crown Notting Hill – Valido's Highlight – LH FS Pour l'Amour) an den Leinen und in Besitz des zweifachen Weltmeisters und dreifachen Schweizermeisters Cédric Scherrer zu überzeugen. Deichkind SH (Designed in Black AT – Holsteins Wellness – Orakel) unter dem Sattel seiner Besitzerin Melanie Miesch, eine Offerte für die Dressurponyzucht. Als Vertreter der Springpony wurden die beiden Schweizer Ponyhengste Malic du Bosquet und Moonlight du Bosquet im Springen präsentiert. Die beiden Vollbrüder stammen von Machno Carwyn ab und sind in Besitz von Theresa und Jasmine Roubaty.



Jenny Meyer und ihr PRE Amado XLI boten einmal mehr tolle Showeinlagen.